

The background of the page features a composite image. On the left, there is an interior view of a modern building with a glass facade and a wooden ceiling. On the right, there is an exterior view of a large array of solar panels installed on a roof. The background is a scenic landscape with green mountains, a dense forest of evergreen trees, and a sky with soft, pinkish clouds.

HALBJAHRESFINANZBERICHT der CLEEN Energy AG für das 1. Halbjahr 2021

vom 1.1.2021 bis 30.6.2021

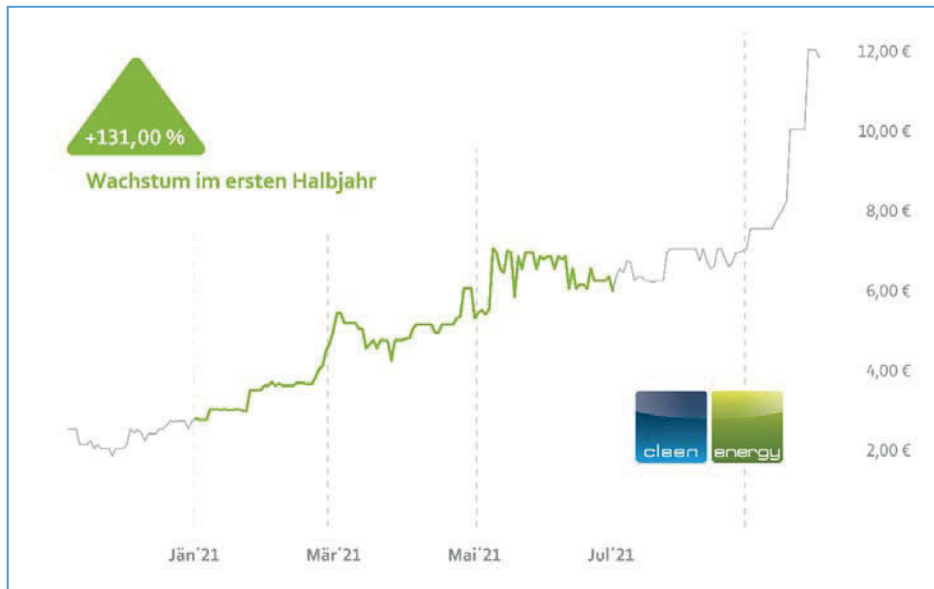
Anmerkung:

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird die gewohnte männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen oder dritten Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Inhaltsverzeichnis

Highlights der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2021	1
Beschreibung des Konzerns	2
Konzernhalbjahreslagebericht	8
Verkürzter Konzernzwischenabschluss	22
Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	28
Erklärung des Vorstandes	42

Highlights der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2021



+ Aktienkurs im Aufwind +131%¹

Von Januar bis Juni hat sich der Aktienkurs mit +131% mehr als verdoppelt. Gleichzeitig blickt der Konzern mit einem Handelsvolumen von 419.051 Stück und einem Handelsumsatz von mehr als EURO 2 Mio. auf das bis jetzt handelsstärkste Halbjahr in der Geschichte der CLEEN Energy AG zurück.

+ Launch des CLEEN zeero Wasserstoff Speichers

Im April konnte die CLEEN Energy den ersten serienfähigen Wasserstoffspeicher mit Fertigung in Österreich auf den Markt bringen. CLEEN Energy wird sich darüber hinaus am produzierenden Linzer Partnerunternehmen beteiligen. Die Nachfrage aus dem DACH Raum ist gewaltig und Warteliste geht schon weit ins Jahr 2022 hinein.

+ Erfolgreiche Expansion ins Ausland – Erste Großprojekte in Deutschland

Im ersten Halbjahr 2021 konnten die ersten Photovoltaik Großprojekte in Deutschland erfolgreich fertiggestellt werden. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum in Deutschland Anlagen mit einer Leistung von 2,1 MWp realisiert werden. Weitere Großprojekte in Deutschland und weiteren Ländern sind in Verhandlung.

+ Erfolgreiche Kapitalerhöhung und Wandlung von Wandelschuldverschreibungen

Im April 2021 konnte innerhalb nur 1 Woche eine Kapitalerhöhung um jeweils EURO 4 pro Aktie überzeichnet abgeschlossen werden. Ebenfalls übten zum gleichen Zeitpunkt die zwei letzten Inhaber von Wandelschuldverschreibungen aus dem Jahr 2019 ihr Wandlungsrecht aus.

¹ Zahlen laut wienerbörse.at in Doppelzählung

Beschreibung des Konzerns

Der Konzern ist ein führender österreichischer Full-Service-Anbieter für nachhaltige und klimaschutzfreundliche Lösungen in den Bereichen Erneuerbare Energieerzeugung und Energieeffizienz.

Das innovative Geschäftsmodell bietet sowohl Unternehmen als auch der öffentlichen Hand die Möglichkeit, ohne Finanzierungskosten Erneuerbare Energielösungen zu realisieren sowie ihre Infrastruktur energieeffizient umzurüsten. Zu unseren knapp 2.000 Kunden zählen u.a. Industriebetriebe und Dienstleistungsunternehmen, kleine und mittelständische Gewerbeunternehmen, landwirtschaftliche Betriebe sowie Gemeinden.

Der Konzern verfügt über zwei Standorte, in Haag/Niederösterreich (Zentrale) und in St. Margarethen/Burgenland.

Seit 20. April 2017 ist die Muttergesellschaft, CLEEN Energy AG, im Standard Market der Wiener Börse gelistet.

Der Vorstand



ING. Lukas Scherzenlehner

Der Aufsichtsrat



Aufsichtsratsvorsitzender

Michael Eisler

Vorstand der startup300 AG

Geschäftsführer CONDA GmbH

Geschäftsführer Pioneers Ventures Digital GmbH

Aufsichtsratsvorsitzender techbold technology group AG



Aufsichtsratsmitglied

Boris Schnabel

CFO der DER Touristik Group

Aufsichtsratsmitglied bei mehr als 10 Unternehmen



Aufsichtsratsmitglied

Harald Weiss

Geschäftsführer MeinController GmbH

Leiter Finanzen der startup300 AG

Geschäftsmodell

Der Konzern setzt mit seinen Lösungen voll auf den Megatrend Klimaschutz. Die ambitionierten nationalen, europäischen sowie die globalen Klimaschutzziele sind wesentliche Treiber für diese Entwicklung. Der Konzern sorgt hier dafür, dass der Unternehmens- sowie der öffentliche Sektor aufgrund von innovativen Finanzierungsmodellen und einem umfangreichen Dienstleistungsportfolio ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten können und sieht sich damit als Enabler der Energiewende in Österreich.

Das dynamische und wachsende Marktumfeld der Erneuerbaren Energien eröffnet laufend neue Chancen und Opportunitäten. Diese Chancen systematisch zu erkennen, zu nutzen und gleichzeitig mögliche Risiken zu identifizieren und zu minimieren, ist die Basis für das nachhaltige Wachstum des Konzerns.

Dieses dynamische Marktumfeld spiegelt sich auch in Portfolio wider, das in den letzten Jahren laufend erweitert wurde und mittlerweile ein breites Spektrum an folgenden nachhaltigen Energielösungen umfasst:

- Photovoltaik-Anlagen
- Stromspeicher (inkl. Wasserstoffspeicher)
- E-Ladestationen
- Wärmepumpen
- LED-Umrüstung

Die nachfolgende Graphik veranschaulicht unser Leistungsportfolio:



Von der LED-Umrüstung kommend hat der Konzern ihr Portfolio in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut. Ein wesentlicher Fokusbereich des Konzerns liegt mittlerweile in der nachhaltigen Stromerzeugung durch Photovoltaik-Anlagen.

Auch wurde im letzten Jahr mit dem Technologieführer OCHSNER für Wärmepumpentechnik eine Kooperation eingegangen, sodass nun auch High-End Wärmepumpen mittlerweile das Full-Service-Portfolio ergänzen. Die gemeinsame Lösung ist nicht nur effektiver und kostensparender als konventionelle Anlagen, sondern auch umweltfreundlicher.

Zu einem weiteren wichtigen Teil der strategischen Ausrichtung des Konzerns, mit dem Ziel noch mehr aus der PV-Anlage herauszuholen, ist E-Mobility geworden. Je mehr Strom selbst produziert wird, desto günstiger ist der Strompreis pro kWh und desto mehr rentiert es sich betriebswirtschaftlich für die Kunden, Elektrizität anstelle von brennbaren Treibstoffen auch im Transport zu nutzen.

Aufgrund derselben Erwägungen hat der Konzern sein Portfolio um hocheffiziente Stromspeicher und Wasserstoffspeicher erweitert.

Insgesamt betrachtet bietet der Konzern damit nun ein Gesamtpaket an nachhaltigen Energielösungen an, dass zu einer wesentlichen Verbreiterung der Kundenbasis und einzigartigen Positionierung am Markt geführt hat.

Zusätzlich setzt sich der Konzern aktuell bereits intensiv mit dem Zukunftsthema Wasserstoff (etwa als möglicher Stromspeicher) auseinander und plant künftig eine laufende Erweiterung des Portfolios. Die nachfolgende Graphik veranschaulicht die hochdynamische Entwicklung des Konzerns in den letzten Jahren:



Bei all diesen Lösungen fungiert der Konzern als Full-Service-Anbieter und tritt damit als einziger Ansprechpartner für den Kunden auf. Dementsprechend übernimmt der Konzern für seine Kunden auf Wunsch die Planung, Finanzierung, Errichtung, den Betrieb sowie die Wartung der Anlagen.

Der Konzern erarbeitet dabei für seine Kunden individuelle Lösungen. Neben den fachlichen Themen berät und unterstützt man zum Thema Förderung und übernimmt dabei auch die gesamte Förderungsabwicklung.

Bei der Auswahl der konkreten Produkte legt der Konzern eine besonders große Sorgfalt auf die Auswahl seiner Partner und die Qualität der verwendeten Komponenten. Dabei werden ausschließlich hochwertige Markenprodukte, die langjährige Garantien und hohe Nutzungsdauern haben, verwendet.

Innovative Finanzierungsmodelle

Der Konzern bietet eine breite Palette an klassischen und innovativen Finanzierungsmodellen an: Von der klassischen Möglichkeit die Produkte zu kaufen über die Form eines Leasings bis zu einem innovativen Energie-Einspar-Contracting-Modell. Besonders das Energie-Einspar-Contracting-Modell wurde 2020 zu einem echten Wachstumstreiber und wird kundenseitig sehr stark nachgefragt. Der eingeschlagene Weg wurde auch in 2021 fortgeführt.

Die nachfolgende Graphik veranschaulicht die drei Finanzierungsmodelle:



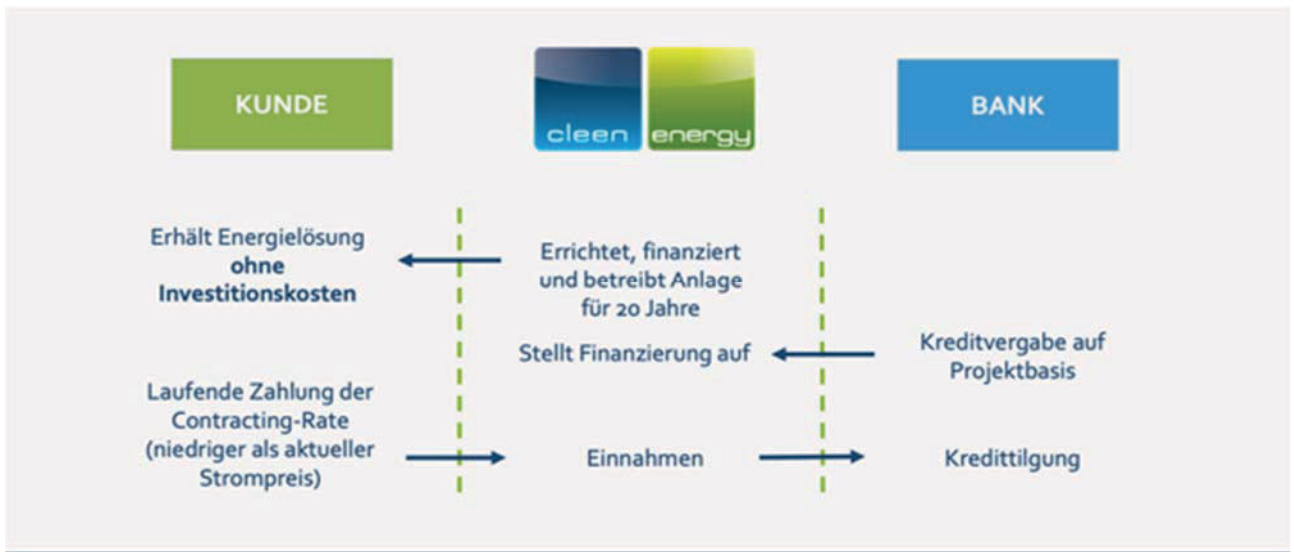
Innovatives Energie-Einspar-Contracting-Modell

Das Finanzierungsmodell Energie-Einspar-Contracting trägt einen wesentlichen Grund zum Wachstum bei. Dieses Energie-Einspar-Contracting, das eben auch die Finanzierung der Anlage abdeckt, ist in der Praxis erprobt und bereits bei zahlreichen Kunden umgesetzt.

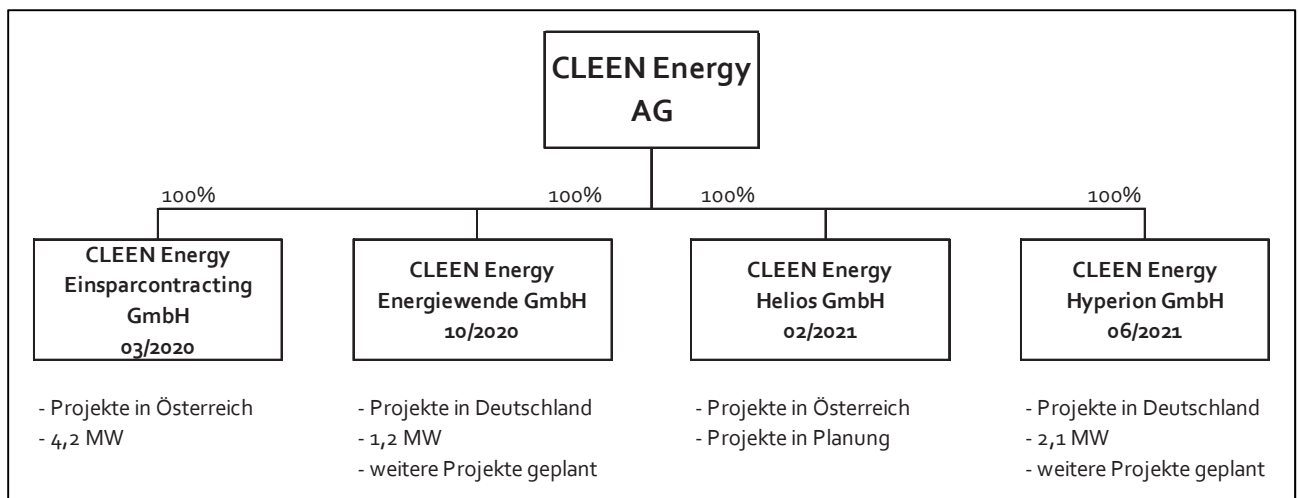
Hier am Beispiel einer Photovoltaik-Anlage (PV-Anlage) erläutert: Der Konzern tritt als Contractinggeber auf und übernimmt dabei die Planung, Finanzierung, Installation, Betrieb und Wartung der PV-Anlage auf der Immobilie des Kunden (Contractingnehmer). Die PV-Anlage verbleibt über die gesamte Vertragslaufzeit im Eigentum des Contractinggebers. Die Laufzeit für das Energie-Einspar-Contracting kann variieren; im Regelfall werden zwanzig Jahre vorgesehen und stellen damit langfristig prognostizierbare Umsätze für den Konzern dar. Nach dieser Laufzeit kann der Kunde die PV-Anlage kostenlos übernehmen oder den Vertrag verlängern. Der Kunde übernimmt somit keinerlei Risiko und hat insbesondere keine Investitionskosten zu tragen.

Der Kunde zahlt auf Basis seines Eigenverbrauchs eine monatliche Contracting-Rate, wobei diese stets so angesetzt wird, dass diese unter den aktuellen Stromkosten des Kunden bei einem Drittanbieter liegt. Der Kunde profitiert somit ab dem ersten Tag, ab dem die PV-Anlage installiert wurde, von niedrigeren Stromkosten. Der nicht vom Kunden verbrauchte Strom wird vom Konzern in das öffentliche Stromnetz eingespeist und verkauft.

Die nachfolgende Graphik veranschaulicht den wesentlichen Ablauf beim CLEEN Energy Energiespar-Contracting:



Für die Projektumsetzung sind folgende Konzerngesellschaft verantwortlich:



Hinweis: die Zeitangaben (z.B. CLEEN Energy Einsparcontracting GmbH 03/2020) beziehen sich auf den Zeitpunkt der jeweiligen Erstkonsolidierung.



Rundum-Sorglos Paket
aus einer Hand - ohne Investitionskosten

Konzernhalbjahreslagebericht

1 Allgemeines Marktumfeld

1.1 Voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung Österreichs in 2021 und 2022²

Alle namhaften österreichischen Wirtschaftsforschungsinstitute (WIFO, IHS) und die Österreichische Nationalbank erwarten eine kräftige Erholung der österreichischen Wirtschaft für 2021 und 2022. Insbesondere sind für diesen positiven Trend und deutlichen Aufschwung gegenüber dem Vorjahr die guten internationalen Rahmenbedingungen Österreichs verantwortlich. Es wird erwartet, dass das Vorkrisenniveau voraussichtlich zum Jahreswechsel 2021/22 bereits wieder erreicht werden wird.

Konjunkturerholung in Österreich: Vergleiche der Prognosen

Veränderung in % ggü. Vorjahr, real

	2020	2021	2022	
WIFO	-6,3	+4,0	+5,0	WIFO und IHS heben ihre Wachstumsprognosen deutlich an. Das WIFO revidiert das österreichische BIP-Wachstum von 2,3 % um +1,7 % nach oben , das IHS von 2,6 % um +0,8 % . Beide Wirtschaftsforschungsinstitute blicken optimistisch in das Jahr 2021 und erwarten eine schnellere und kräftigere Erholung als noch im März des Jahres.
IHS	-6,3	+3,4	+4,5	
OeNB	-6,7	+3,9	+4,2	

Details zu Wachstumskomponenten

Veränderung in % ggü. Vorjahr, real

	WIFO		IHS		OeNB	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Bruttoanlageinvestitionen	+6,9	+4,3	+5,9	+3,8	+4,7	+3,3
Privater Konsum	+5,0	+5,5	+4,2	+4,9	+4,0	+5,8
Exporte	+5,6	+8,8	+7,2	+8,5	+7,1	+6,4
Importe	+7,4	+7,1	+8,7	+7,3	+7,4	+6,3

1.2 Entwicklungen auf dem Gebiet der Energiewirtschaft

Der Ausbau Erneuerbarer Energien hat sich im ersten Halbjahr 2021 mit wachsender Dynamik fortgesetzt. Weltweit befinden sich die Energiemärkte im Wandel, konventionelle Energiequellen und fossile Energieträger werden zunehmend durch den Ausbau und die Nutzung regenerativer Energiequellen ersetzt. Erneuerbare Energien konnten bereits im Kalenderjahr 2020 erstmals auch in der Europäischen Union fossile Brennstoffe übertreffen. Die österreichische Bundesregierung hat sich mit dem Pariser Klimaschutzabkommen verpflichtet, umfassende Maßnahmen im Klimaschutz zu setzen und sich dazu bekannt, Österreich bis 2040 klimaneutral zu sein. Vordergründig stehen dabei ambitionierte nationale

² Quelle: Wirtschaftskammer Österreich

https://wko.at/statistik/prognose/text-PDF.pdf?_gl=1*1u1hr3o*_ga*NIEwNlJwNhl0LJE10DlnMlY4MTU_*_ga_4YHGVS554*MTYzMTI2MDYzNi4yMC4wLJE2MzEzVjA2MzYuNjA_8_ga=2.126598221.1993152486.1631177221-610650724.1582126815

Maßnahmen zur Treibhausgasreduktion. Dabei soll der Ausbau Erneuerbarer Energien vorangetrieben werden und das Steuersystem ökologisiert werden. Um diese Ziele zu erreichen werden die Förderungen für Investitionen im Umwelt- und Energiebereich jährlich stark erhöht.

Im Erneuerbaren-Ausbau Gesetz (EAG) wurde das Ziel, bis 2030 Österreich zu 100 % mit Ökostrom aus Erneuerbaren Energien zu versorgen, rechtlich verankert. Um dieses Ziel zu erreichen, muss bis 2030 der Zubau von 27 Terawattstunden (TWh) installierter Stromleistung erreicht werden. Mit dem EAG wird somit der Ausbauturbo für PV-Anlagen gezündet, da sich für die angepeilten 11 TWh Sonnenstromausbau die PV-Flächen in Österreich vervielfachen müssen. Das EAG wurde am 7. Juli 2021 vom Nationalrat beschlossen.

Dieses beinhaltet eine Reihe von Förderungen und Vereinfachungen im Bereich Umwelt und Energie. Die vorgesehenen Beihilfen für PV-Anlagen werden mit dem EAG deutlich angehoben. Damit wird der Grundstein für den grünen Investmentboom zusätzlich gestärkt. Der Schwerpunkt der Unterstützung soll insbesondere auf variable Marktprämien mit Ausschreibungen liegen. Die variablen, technologiespezifischen Marktprämien bieten Investitionssicherheit, womit einem der wesentlichsten Anliegen der Energiebranche Rechnung getragen wird. Ein besonders erfreulicher Punkt ist zudem die Berücksichtigung und Förderung von Contracting- & Leasingmodellen im EAG. Dies vor dem Hintergrund, dass damit Energiegemeinschaften die Auslagerung der Betriebsführung und Wartung an externe Energieversorgungsunternehmen ermöglicht wird.

2 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

2.1 Ertragslage

Vorjahreszahlen im Text beziehen sich immer auf den Stichtag 30.06.2020

In den ersten sechs Monaten 2021 konnten die Umsätze mit externen Kunden um insgesamt rd. +45% (rd. TEUR 497) gesteigert werden. Diese sehr positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf das Segment Photovoltaik zurückzuführen in welchem einige großvolumige Projekte verkauft und somit sofortiger Erlös realisiert werden konnte. Ungeachtet dessen fokussiert sich der Konzern im Segment Photovoltaik weiterhin auf Kundenverträge mit der Contracting-Variante, bei denen die Umsatzerlöse, im Gegensatz zum Verkauf der Anlagen, über einen langen Zeitraum erzielt werden. In den ersten sechs Monaten 2021 weist das Segment LED mit 51,4% (VJ: 68,5%) noch den größten Anteil am Umsatz auf.

Umsätze in TEUR nach Segmente	1.1. - 30.06.2021	Anteil	1.1. - 30.06.2020	Anteil
LED	825	51,4%	760	68,5%
PV/ Photovoltaik	762	47,4%	349	31,5%
Konzernfunktionen	19	1,2%	-	0,0%
Summe	1.606	100,0%	1.109	100,0%

Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen in TEUR nach Segmente	1.1. - 30.06.2021	Anteil	1.1. - 30.06.2020	Anteil
LED	-33	-5,2%	48	25,3%
PV/ Photovoltaik	665	105,2%	142	74,7%
Konzernfunktionen	-	0,0%	-	0,0%
Summe	632	100,0%	190	0,0%

Betriebsleistung in TEUR nach Segmente	1.1. - 30.06.2021	Anteil	1.1. - 30.06.2020	Anteil
LED	792	35,4%	808	62,2%
PV/ Photovoltaik	1.427	63,8%	490	37,8%
Konzernfunktionen	19	0,8%	-	
Summe	2.238	100,0%	1.298	100,0%

Das EBITDA³ des Konzerns ist um rd. TEUR -14 bzw. um rd. 2,86 Prozentpunkte im Vergleich zum 1. Halbjahr 2020 gesunken. Das Verhältnis zwischen der Betriebsleistung⁴ und dem Materialaufwand und Aufwand aus bezogenen Herstellungsleistungen verbesserte sich wiederum gegenüber dem Vorjahr um rd. +7,4 Prozentpunkte auf 59,8%.

Der Personalaufwand ist um rd. TEUR 281 gestiegen und hat rd. TEUR -743 (VJ: rd. TEUR -462) betragen. Diese Erhöhung ist einerseits auf die im Vorjahr ausgenützten staatlichen COVID-19 Unterstützungsmaßnahmen (u.a. Kurzarbeit in den Monaten März und April) als auch auf die gestiegene Mitarbeiteranzahl zurückzuführen. Ungeachtet dessen ist das Verhältnis zwischen der Betriebsleistung und dem Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr um rd. -2,4 Prozentpunkte auf 33,2 gesunken. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die deutliche Steigerung der Umsatz zuzüglich den Bestandsveränderungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um rd. TEUR -289 auf rd. TEUR -745 (rd. TEUR 456) erhöht. Das Verhältnis zwischen der Betriebsleistung und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um rd. +1,9 Prozentpunkte auf 33,3%.

³ Die Berechnung des EBITDA ist auf Seite 43 (Abkürzungen und Definitionen) ersichtlich.

⁴ Die Berechnung der Betriebsleistung ist auf Seite 43 (Abkürzungen und Definitionen) ersichtlich.

Zum Stichtag hat der Konzern folgende Zuwendungen im Zusammenhang mit den von der österreichischen Bundesregierung vorgenommenen gegensteuernden Maßnahmen der COVID-19 Pandemie erhalten. Darüber hinaus erhält der Konzern auch sonstige Förderungen (z.B. Investitionszuschüsse für Photovoltaik-Anlagen, Umweltförderungen), die teilweise gemäß dem Brutto-Ausweis und teilweise sofort ertragswirksam dargestellt werden:

Art des Zuschusses	Darstellung	Rückzahlbar	Buchwert zum 30.06.2021
Kurzarbeit und Verdienstentgang nach dem Epidemiegesetz	Erfolgswirksam (sonstiger betrieblicher Ertrag)	Nein	-
COVID-19 Investitionsprämie	Brutto-Ausweis (Sonderposten auf der Passivseite und Auflösung über Nutzungsdauer)	Nein	rd. TEUR 137
Investitionszuschüsse für Photovoltaik-Anlagen	Brutto-Ausweis (Sonderposten auf der Passivseite und Auflösung über Nutzungsdauer)	Nein	rd. TEUR 296
Sonstige Förderungen (z.B. Umweltförderungen)	Brutto-Ausweis (Sonderposten auf der Passivseite und Auflösung über Nutzungsdauer)	Nein	Rd. TEUR 10

Für den Zeitraum 1.1. – 30.06.2021 wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung insgesamt ein Ertrag aus diesen öffentlichen Zuwendungen von rd. TEUR 18 dargestellt. Der Ausweis erfolgt hier unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und teilt sich wie folgt auf:

Auflösung von nach dem Brutto-Ausweis dargestellten Zuwendungen	rd. TEUR 13
Erfolgswirksam erfasste Zuwendungen	rd. TEUR 5

2.2 Vermögenslage

Vorjahreszahlen im Text beziehen sich immer auf den Stichtag 31.12.2020

Die Vermögenslage hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	30.06.2021	Anteil	31.12.2020	Anteil
langfristiges Vermögen	10.887	68,8%	5.668	73,9%
kurzfristiges Vermögen	4.948	31,2%	1.997	26,1%
Summe Vermögen	15.835	100,0%	7.665	100,0%

in TEUR	30.06.2021	Anteil	31.12.2020	Anteil
langfristige Schulden	8.559	50,7%	5.531	59,0%
kurzfristige Schulden	8.314	49,3%	3.839	41,0%
Summe Schulden	16.874	100,0%	9.370	100,0%

in TEUR	30.06.2021	Anteil	31.12.2020	Anteil
Investitionszuschüsse	445	100,0%	97	100,0%

in TEUR	30.06.2021	Anteil	31.12.2020	Anteil
Negatives Eigenkapital	-1.484	-	-1.802	-

Das langfristige Vermögen hat sich von rd. TEUR 5.668 (31.12.2020) um rd. TEUR +5.219 auf rd. TEUR 10.887 (30.06.2021) erhöht. Dieser wesentliche Anstieg ist auf den Anstieg bei den Sachanlagen (rd. TEUR +3.250) und den Nutzungsrechten (rd. TEUR +1.950) zurückzuführen. Die Veränderungen bei den Sachanlagen und den Nutzungsrechten stehen im Wesentlichen in Zusammenhang mit dem neuen Geschäftsmodell im Segment Photovoltaik (Contracting Variante). Das kurzfristige Vermögen hat sich von rd. TEUR 1.997 (31.12.2020) um rd. TEUR +2.951 auf rd. TEUR 4.948 (30.06.2021) erhöht. Dieser wesentliche Anstieg ist insbesondere auf den Anstieg bei den Vorräten (rd. TEUR +1.076), den Anstieg bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (rd. TEUR +971) und dem Anstieg bei den Sonstigen Forderungen und Vermögenswerten (rd. TEUR +955) zurückzuführen.

Das negative Eigenkapital zum Stichtag resultiert im Wesentlichen aus den kumulierten Verlusten, welche durch Kapitalmaßnahmen teilweise kompensiert werden konnten.

2.3 Finanzlage

Vorjahreszahlen im Text beziehen sich immer auf den Stichtag 30.06.2020

in TEUR	1.1. - 30.06.2021	1.1. - 30.06.2020
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	863	-1.803
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-3.620	-232
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.781	2.042
Netto- (Abnahme)/Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24	7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	15	90
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	38	97

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist wesentlich durch Kapitalzuführungen von außen (Gesellschafterkreis als auch Banken) geprägt.

3 Wichtige Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres

26. Februar 2021: Gründung der CLEEN Energy Helios GmbH (CEH)

Der Aufsichtsrat hat den Antrag des Vorstandes im Februar 2021 genehmigt und die Gesellschaft wurde als 100%es Tochterunternehmen gegründet. Eventuelle Erfordernisse für einen späteren Einstieg eines Joint Venture Partners wurden vorweggenommen und im Gesellschaftsvertrag berücksichtigt. Die CEH wird vorerst keine Personalkosten haben und die für die Geschäftstätigkeit notwendige Dienstleistungen extern und bei der Muttergesellschaft, der CLEEN Energy AG, zukaufen. Ab Herbst 2021 werden die ersten Projekte zu Marktpreisen an die CEH verkauft werden, die ab dann langjährig die damit im Zusammenhang stehenden Erlöse lukrieren wird und sich eigenständig finanziert.

31. März 2021: Kapitalerhöhung der CLEEN Energy AG

Am 1. März 2021 hat der Vorstand der Muttergesellschaft CLEEN Energy AG den Beschluss gefasst, von der in der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. Mai 2018 erteilten Ermächtigung Gebrauch zu machen und mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Kapital der Gesellschaft zu erhöhen. Bis zu 200.000 Stück junge Aktien sollen zu einem Bezugspreis von EUR 4,00 pro Aktie ausgegeben werden. Durch diese eigenkapitalstärkende Maßnahme soll der Wachstumskurs des Unternehmens weiter beschleunigt werden. Für 2021 ist ein Wachstum um rund 100% im Vergleich zum Vorjahr geplant. Das steigende Auftragsvolumen kann auf diese Weise leichter vorfinanziert und damit die Abwicklung deutlich erleichtert und vorangetrieben werden. Am 31. März 2021 konnte die Kapitalerhöhung erfolgreich und überzeichnet abgeschlossen werden, wobei alle

Kernaktionäre von ihrem Bezugsrecht Gebrauch gemacht haben und auch zahlreiche Bezugsanfragen von Privatanlegern eingetroffen waren. Der Bezugspreis je Junger Aktie betrug EUR 4,- und das Bezugsverhältnis war 18:1. Das Grundkapital und damit die Gesamtzahl der Stimmrechte der Muttergesellschaft CLEEN Energy AG hat sich dadurch um EUR 200.000,00 erhöht.

2. April 2021: Wandlung von Wandelschuldverschreibungen

Die verbleibenden Wandelschuldverschreibungen in Höhe von EUR 400.000,00 wurden im Nominale zum in Dezember 2019 fixierten Wandlungspreis in der Höhe von EUR 3,50 je Aktie gewandelt. Somit haben alle Investoren der Wandelschuldverschreibung 2019 ihr Wandlungsrecht ausgeübt. Das Grundkapital und damit die Gesamtzahl der Stimmrechte der Muttergesellschaft CLEEN Energy AG hat sich dadurch um EUR 114.285,00 erhöht. Nach Berücksichtigung der neuen Stimmrechte im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung im März 2021 und der Wandlung der Wandelschuldverschreibungen beträgt die Gesamtzahl der Stimmrechte nunmehr 4.230.064. Die Erhöhung des Grundkapitals infolge der Wandlung wurde bereits dem Firmenbuch angezeigt; ist jedoch bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Konzernabschlusses noch nicht im Firmenbuch eingetragen.

19. April 2021: der Konzern steigt mit CLEEN zero in die Zukunftstechnologie Wasserstoff Speicher ein

Der Konzern erweitert sein Portfolio. Mit dem neuen Produkt CLEEN zero wird eine serienfähige Lösung für Wasserstoffspeicher in Österreich auf den Markt gebracht. Die ersten Projekte mit CLEEN zero sollen bereits in den nächsten Wochen realisiert werden. Die Muttergesellschaft CLEEN Energy AG wird sich darüber hinaus mit einem mittleren sechsstelligen EURO Betrag und Sweat for Equity Leistungen mit bis zu 10% an einem produzierenden Unternehmen mit Sitz in Österreich beteiligen.

30. Juni 2021: Gründung der CLEEN Energy Hyperion GmbH (CEHY)

Der Aufsichtsrat hat den Antrag des Vorstandes im Juni 2021 genehmigt und die Gesellschaft wurde als 100%es Tochterunternehmen gegründet. Die Gesellschaft wird vorerst keine Personalkosten haben und die für die Geschäftstätigkeit notwendigen Dienstleistungen extern und bei der Muttergesellschaft, der CLEEN Energy AG, zukaufen. Ab Mitte 2021 werden die ersten Projekte zu Marktpreisen an die CLEEN Energy Hyperion GmbH verkauft werden, die ab dann langjährig die damit im Zusammenhang stehenden Erlöse lukrieren wird und sich eigenständig finanziert.

4 Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Geschäfte mit wesentlicher Auswirkung auf die Finanzlage oder das Geschäftsergebnis

	1.1.-30.06. 2021	1.1.-30.06. 2020
	TEUR	TEUR
Gehälter und sonstige kurzfristig fällige Leistungen	108	178
Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen	0	0
Beratungsaufwendungen	59	53
Aufsichtsratsvergütungen	0	0
Umsatzerlöse mit PV-Anlagen	1	0

Auf die detaillierten Ausführungen im verkürzten Konzernanhang wird verwiesen.

Wesentliche Veränderungen gegenüber dem letzten Jahresfinanzbericht

Gegenüber den Ausführungen im letzten Halbjahresfinanzbericht zum 30.06.2020 als auch dem Konzernabschluss zum 31.12.2020 hat es keine wesentlichen Veränderungen bei den Geschäften mit nahestehenden Personen und Unternehmen gegeben.

5 Risikobericht

Der Risikobericht basiert auf den Einschätzungen des Vorstandes des Konzerns und umfasst die wichtigsten Risiken für das Geschäftsjahr 2021 und bereits identifizierte Risiken der Folgejahre.

5.1 Risikoumfeld

Das weltweite Risikoumfeld ist nach wie vor durch die COVID-19 Pandemie geprägt. Es zeigen sich unterschiedliche Erholungsdynamiken je Land, Region und Kontinent. Experten sehen derzeit die größten globalen Langzeitriskiken in einer nächsten Finanzkrise sowie in der nicht vollständigen Erholung des Arbeitsmarktes. Hier gilt es abzuwarten welche konkreten Auswirkungen dieses weltweite Risikoumfeld auf die Beschaffungs- und Absatzmärkte haben wird. Gemäß den namhaften österreichischen Wirtschaftsforschungsinstituten (WIFO, IHS) und der Österreichische Nationalbank gehen wir für die österreichische Wirtschaft von einem stetigen Wachstum in den Jahren 2021 und 2022 aus. Ebenso wird die weltweite Tendenz zur Förderung der ökologischen Stromerzeugung als auch der Bekämpfung der Klimakrise deutlichen positiven Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben. Dies zeigt insbesondere auch die auf europäischer aber auch nationaler Ebene erlassenen gesetzlichen Grundlagen (z.B. EAG).

5.2 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten

Auf Basis der oben für das Geschäftsjahr 2021 erstellten Risikoinventur ergeben sich für die restlichen sechs Monate folgende wesentliche Risiken und Ungewissheiten:

Beschaffungsrisiken

Auf der Beschaffungsseite stellen die generelle Verfügbarkeit von Teilen und Komponenten sowie steigende Einkaufspreise von Rohstoffen potenzielle Risiken dar. Die Beschaffungsrisiken haben sich in den ersten sechs Monaten im Zuge der COVID-19 Pandemie wesentlich erhöht. Hier wurden zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie von allen Staaten weitreichende Maßnahmen ergriffen, die zu Störungen und Unterbrechungen globaler Lieferketten geführt haben. Als Maßnahme zur Vermeidung derartiger Lieferengpässe arbeitet der Konzern laufend an seinen Lieferantenbeziehungen. Aktuell wird das Beschaffungsrisiko vom Vorstand für die restlichen sechs Monate des Geschäftsjahres als gering eingeschätzt, da der Konzern vorausschauend agiert hat und für die derzeit geplanten und in Umsetzung befindlichen Projekte über ausreichende Rohstoffe (u.a. PV-Module) verfügt. Mittelfristig und bei der Akquisition von sehr großen Projekten kann der Konzern jedoch nicht ausschließen, dass trotz vorausschauender Planungen, derartige Lieferengpässe auftreten. Diese Lieferengpässe können sich dann grundsätzlich vorübergehend umsatz- und liquiditätsmindernd auswirken und Produktionsineffizienzen zur Folge haben.

Weitere beschaffungsbezogene Risiken bestehen in der Preisentwicklung, da Lieferengpässe meist auch mit Ressourcenverknappung und einer einhergehenden Preiserhöhung verbunden sind. Der Konzern evaluiert laufend derartige Preisentwicklungen in Bezug auf die Angebotsphase und Kalkulationen bei geplanten bzw. neuen Projekten. Inwieweit höhere Preise tatsächlich in voller Höhe an Endkunden weitergegeben werden können, stellt das wesentliche Risiko für den Konzern dar.

Eine sich ergebende negative Auswirkung durch Lieferengpässe als auch durch negative Preisentwicklungen innerhalb der restlichen sechs Monate des Geschäftsjahres 2021 schätzt der Vorstand aus derzeitiger Sicht als „**gering**“ ein.

Risiken aus dem laufenden Betrieb von PV-Anlagen

Im Segment Photovoltaik gingen im ersten Halbjahr 2021 mehrere eigene PV-Anlagen in Betrieb. Die PV-Anlagen sind gegen Elementarschäden (z.B. Hagel) versichert. Es gibt ein laufendes Fernmonitoring bei dem die technische Leistung der PV-Anlagen überwacht wird; ebenso gibt es Vor-Ort-Prüfungen der Techniker. Bei der Herstellung der PV-Anlagen wurden ausschließlich hochwertige Materialien mit langen Garantielaufzeiten verbaut. Das Risiko, dass in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 wesentliche Aufwendungen zur Sicherstellung des laufenden Betriebes auftreten, schätzt der Vorstand aus derzeitiger Sicht als „**gering**“ ein.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko beschreibt die Änderung des Wertes von Finanzinstrumenten und des Zinsergebnisses aus Finanzinstrumenten auf Grund der Änderung von Zinssätzen. Die Finanzierung stellt der Konzern zu einem großen Anteil auch über Banken sicher, mit denen mittlerweile mehrere langjährige Kreditverträge abgeschlossen werden konnten. Allen Kreditverträgen liegt eine variable Verzinsung (3MEURIBOR

zuzüglich eines Aufschlages) zu Grunde, wobei je Kreditvertrag auch eine Untergrenze des anzuwendenden Zinssatzes vereinbart wurde. Im vergangenen Geschäftsjahr 2020 als auch in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 ist insbesondere aufgrund des historisch niedrigen Zinsniveaus ausschließlich die vereinbarte Untergrenze für die Berechnung der Fremdkapitalzinsen herangezogen worden. Da die Zinsentwicklung im EURO-Raum von mehreren Faktoren abhängt (z.B. geldpolitische Maßnahmen der EZB), gibt es aktuell keine repräsentativen Zinssatzprognosen für 2021 und der Folgejahre. Der Konzern erwartet jedoch mittelfristig einen Anstieg, sodass spätestens ab 2022 die vereinbarte variable Verzinsung (3MEURIBOR zuzüglich eines Aufschlages) und nicht mehr die Untergrenze bei der Berechnung der Fremdkapitalzinsen zur Anwendung kommt. Bei einer Veränderung des anzuwendenden Zinssatzes bei der Berechnung der Fremdkapitalzinsen von +/- 1 % in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 hätte dies eine Auswirkung auf das Ergebnis sowie das Eigenkapital (jeweils vor Steuern) in Höhe von TEUR +/- 62. Eine sich ergebende negative Auswirkung durch die Erhöhung des generellen Zinsniveaus innerhalb der restlichen sechs Monate des Geschäftsjahres 2021 schätzt der Vorstand aus derzeitiger Sicht als „gering“ ein.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko des Zahlungsverzuges oder -ausfalls von Vertragspartnern. Zum 31.12.2020 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von rd. TEUR 139 (rd. 52,3%) mehr als 31 Tage überfällig. Zum Stichtag waren rd. TEUR 493 mehr als 31 Tage überfällig. Die Analyse dieser Überfälligkeiten im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zeigt bereits eine Verschiebung der Zahlungszeitpunkte durch unsere Vertragspartner. Der Konzern monitort laufend diese Entwicklungen und sorgt im Abschluss zeitgerecht durch Wertberichtigungen für etwaige Zahlungsausfälle vor. Wesentliche Forderungsausfälle innerhalb der restlichen sechs Monate des Geschäftsjahres 2021 schätzt der Vorstand aus derzeitiger Sicht als „gering“ eingestuft.

Risiken aus dem Projektgeschäft im Segment Photovoltaik

Das Segment Photovoltaik ist durch klassisches Projektgeschäft geprägt. Zielsetzung des Konzerns ist es so früh wie möglich die PV-Anlagen montieren und in Betrieb nehmen zu können. Nur so ist auch die Erzielung laufender Erlöse zur Tilgung der finanziellen Verbindlichkeiten als auch zur Renditeerzielung möglich. Deshalb besteht das Risiko in einer wesentlichen zeitlichen Abweichung gegenüber der erwarteten und der tatsächlichen Inbetriebnahme der jeweiligen PV-Anlage. Das materielle Risiko manifestiert sich in einer Verschiebung von Umsatz- und Gewinnrealisierungen in Folgejahren. Eine weitere Unsicherheit im Projektgeschäft stellen witterungsabhängige (z.B. Schnee, Starkregen, Hagel) als auch COVID-19 bedingte (z.B. Lockdown) Montagebeschränkungen der einzelnen PV-Anlagen dar. In derartigen Fällen kann sich die Montage und die Inbetriebnahme der jeweiligen PV-Anlage verzögern. Die Erfahrungen des Geschäftsjahres 2020 zeigen, dass diese Montagebeschränkungen in der Regel ein unwesentliches Ausmaß haben. Innerhalb der restlichen sechs Monate des Geschäftsjahres 2021 schätzt der Vorstand aus derzeitiger Sicht das Risiko derartiger Montagebeschränkungen als „gering“ ein.

Absatzrisiko

Das Absatzrisiko stellt das Risiko einer negativen Abweichung des tatsächlichen Absatzvolumens (Menge) oder der Umsatzerlöse (Wert) von der ursprünglichen Absatzplanung dar. Insbesondere kann sich dieses

Risiko durch einen Nachfragerückgang als auch durch eine Stornierung/Änderung wesentlicher Projektvolumina ausdrücken. Aufgrund der von den namhaften österreichischen Wirtschaftsforschungsinstituten (WIFO, IHS) und der Österreichische Nationalbank erwarteten positiven Entwicklung der österreichischen Wirtschaft als auch der sehr erfreulichen gesetzlichen Rahmenbedingungen für die ökologische Energiewirtschaft (Stichwort: EAG) schätzt der Vorstand dieses Risiko innerhalb der restlichen sechs Monate des Geschäftsjahres 2021 als auch mittelfristig aus derzeitiger Sicht als „gering“ ein.

IT-Risiken

Das Geschäftsmodell ist durch intensive Nutzung von IT-Systemen geprägt. Dies manifestiert sich vor allem im Segment Photovoltaik in dem der laufende Betrieb der PV-Anlagen zur Stromproduktion als auch die Einspeisung in das öffentliche Netz wesentlich vom reibungslosen Funktionieren der IT-Systeme abhängt. Etwaigen auftretenden IT-bezogenen Risiken im laufenden Betrieb der PV-Anlagen, die aus dem Ausfall der IT-Systeme und der IT-Infrastruktur erwachsen können, begegnet der Konzern durch die fortlaufende Weiterentwicklung einer verlässlichen, erweiterbaren und flexiblen IT-Systemlandschaft.

Weitere IT-Risiken erwachsen grundsätzlich aus möglichen Verstößen gegen datenschutzrechtliche Vorgaben, etwa zur Verarbeitung personenbezogener Daten und die diesbezügliche Dokumentation. So drohen bei gravierenden Verstößen gegen die Europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) Bußgelder in Höhe von bis zu vier Prozent des im vorangegangenen Geschäftsjahr erzielten Jahresumsatzes. Als Maßnahmen zur Vermeidung derartiger Verstöße hat der Konzern Compliance-Standards implementiert.

Risiken eines Hackerangriffes (Stichwort: Cyberkriminalität) begegnet der Konzern insbesondere durch ein ganzes Maßnahmenbündel. Beispielsweise werden die Mitarbeiter laufend auf den umsichtigen Gebrauch der Ihnen zur Verfügung stehenden IT-Infrastruktur geschult. So konnten in den ersten sechs Monaten im Geschäftsjahr 2021 auch einige Fälle von Fake-President-Fraud identifiziert und abgewehrt werden. Zur Professionalisierung des Bereiches IT wurde der externe IT-Dienstleister techbold network solutions GmbH (Sitz in Wien) beauftragt.

Eine sich ergebende wesentlicher negative Auswirkung aus den IT-Risiken innerhalb der restlichen sechs Monate des Geschäftsjahres 2021 schätzt der Vorstand aus derzeitiger Sicht als „gering“ ein.

Personalrisiko

Der wirtschaftliche Erfolg des Konzerns hängt im Wesentlichen von motivierten und produktiven Mitarbeitern ab. Der Konzern ist bestrebt die hohe Qualität an Know-How weiter durch ein Fort- und Ausbildungsangebot zu festigen bzw. zu verbessern. Der Konzern hat sich in der Region rund um den Firmensitz der Muttergesellschaft als attraktiver Arbeitgeber positioniert. Dies erleichtert dem Konzern die Mitarbeitersuche bzw. –aufnahme. Ein wesentlicher Kern der Mitarbeiterbindung sind die im Konzern vorherrschende transparente Kommunikation, die Möglichkeit der Mitarbeiter bei Veränderungsprozessen unmittelbar teilzunehmen und die im Konzern bestehenden flachen Hierarchien. Eine sich ergebende

wesentliche negative Auswirkung in Bezug auf personalbezogene Risiken innerhalb der restlichen sechs Monate des Geschäftsjahres 2021 schätzt der Vorstand aus derzeitiger Sicht als „gering“ ein.

Liquiditätsrisiko und Going-Concern

Die Sicherstellung einer ausreichenden finanziellen Basis und des damit einhergehenden Going-Concern ist eine der Kernaufgaben des Vorstands. Als wichtigste Steuerungsgrößen im Rahmen eines drohenden Liquiditätsrisikos wird eine Liquiditätsplanung, die sich aus den Zahlungsflüssen der einzelnen Projekte ableitet, verwendet. Kurzfristige Liquiditätslücken können vor allem durch unseren Fokus auf den Abschluss von Kundenverträgen mit der Contracting-Variante im Segment Photovoltaik entstehen. Bei dieser Contracting-Variante werden die Umsatzerlöse, im Gegensatz zum Verkauf der zugrundeliegenden Projekte (idR PV-Anlagen), erst über einen langen Zeitraum erzielt. Da bei diesen PV-Anlagen die anfänglichen Ausgaben (u.a. Bau der Photovoltaik-Anlage, Anmietung Flächen) derzeit primär noch durch die Aufnahme von Bankverbindlichkeiten, als auch durch gesetzte Kapitalmaßnahmen (z.B. Wandelschuldverschreibungen, Kapitalerhöhungen, Zuschüsse) abgedeckt werden, ist eine laufende Liquiditätsplanung essentiell.

Aufgrund des Zugangs zu Förderungen und Bankfinanzierungen für die Errichtung und den Betrieb von PV-Anlagen, der zur Verfügung stehenden Kapitalmarktinstrumente, sowie des partnerschaftlichen und transparenten Verhältnisses zu unseren Kernaktionären geht der Vorstand auch weiterhin von der Fortführung des Konzerns aus. Eine sich ergebende wesentliche negative Auswirkung in Bezug auf dieses Risiko innerhalb der restlichen sechs Monate des Geschäftsjahres 2021 schätzt der Vorstand aus derzeitiger Sicht als „gering“ ein. Mittelfristig wird der Going-Concern des Konzerns davon abhängen, wie es gelingen wird ausreichende Contracting-Projekte (insbesondere PV-Anlagen) zu akquirieren.

6 Bericht über die Zweigniederlassungen

Zum Stichtag bestehen keine Zweigniederlassungen.

7 Mitarbeiter

Zum Stichtag waren im Konzern 27 Mitarbeiter beschäftigt. Diese haben zum Stichtag einem Vollzeitäquivalent von 22 (VJ 20) entsprochen.

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer nach Vollzeitäquivalenten, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten, stellt sich wie folgt dar:

	1.1.2021 bis 31.12.2021	1.1.2020 bis 31.12.2020	1.1.2020 bis 30.06.2020
Arbeiter	4	5	3
Angestellte	18	15	15
Gesamt	22	20	18

8 Angaben zu Kapital-, Anteils, Stimm- und Kontrollrechten

Das Grundkapital und korrespondierend auch die Stimmrechte setzen sich zum Stichtag wie unten in der Tabelle dargestellt zusammen.

Aktionärsübersicht	30.06.2021		31.12.2020	
	Aktien	Anteil	Aktien	Anteil
Organe, Management	1.472.639	34,8136%	1.495.439	38,1901%
Lukas Scherzenlehner (CEO)	1.038.138	24,5419%	1.103.638	28,1844%
Thomas Hirtenlehner (Prokurist)	23.250	0,5496%	12.000	0,3065%
Roland Gstöttner (Prokurist)	12.700	0,3002%	n.a.	n.a.
Boris Schnabel (AR)	355.243	8,3981%	336.517	8,5939%
Michael Eisler (AR)	43.308	1,0238%	43.284	1,1054%
Aktionäre (Meldeschwelle)	1.602.321	37,8794%	1.447.477	36,9652%
Alfred Luger	869.207	20,5483%	770.933	19,6879%
Michael Altrichter Bet.GmbH	322.251	7,6181%	297.251	7,5911%
Dr. Sabine Schnabel	231.475	5,4721%	219.293	5,6002%
Compass-Gruppe Holding	179.388	4,2408%	160.000	4,0860%
CLEEN Energy eigene Aktien	185.440	4,3839%	185.440	4,7357%
Aktionäre sonstige (Streubesitz)	969.664	22,9232%	787.423	20,1090%
Summe	4.230.064	100,0000%	3.915.779	100,0000%
Summe Streubesitz (<4%)	1.048.922	24,7968%	842.707	21,5208%

Gegenüber dem 31.12.2020 haben sich folgende wesentliche Änderungen beim Grundkapital ergeben:

- Kapitalerhöhung im März 2021: Erhöhung um Stück und EUR 200.000,00
- Wandlung von Wandelschuldverschreibungen im April 2021: Erhöhung um Stück und EUR 114.285,00

Nach Berücksichtigung der beiden oben angeführten Sachverhalte beträgt die Gesamtzahl der Stimmrechte zum Stichtag nunmehr 4.230.064. Die Erhöhung des Grundkapitals infolge der Wandlung wurde bereits dem Firmenbuch angezeigt; ist jedoch bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenabschlusses noch nicht im Firmenbuch eingetragen.

Das Grundkapital ist auf Inhaber lautende Stückaktien aufgeteilt.

Die Aktien sind zum Amtlichen Handel der Wiener Börse zugelassen und notieren im Segment „standard market auction“ (ISIN: AT0000A1PY49).

Es bestehen keine Beschränkungen von Stimmrechten oder zur Übertragung von Aktien. Es bestehen keine besonderen Kontrollrechte für Inhaber von Aktien. Es bestehen keine Kapitalbeteiligungen von Mitarbeitern, die das Stimmrecht nicht unmittelbar ausüben.

Der Vorstand erbringt seine Leistungen auf Basis von mit der Gesellschaft abgeschlossenen Verträgen, in denen auch Regelungen für die Beendigung enthalten sind. Betreffend Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats es gibt keine Bestimmungen, die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergeben.

Es bestehen keine Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebots wirksam werden, sich ändern oder enden. Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

Der Vorstand ist gemäß Ziffer 4.4 der Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu EUR 1.585.000,00 (Euro eine Million fünfhundertfünfundachtzigtausend) durch Ausgabe von bis zu 1.585.000,00 (eine Million fünfhundertfünfundachtzigtausend) Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlagen, allenfalls auch in mehreren Tranchen, zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2018) und den Ausgabebetrag, der nicht unter dem anteiligen Betrag der Stückaktien am bisherigen Grundkapital liegen darf, sowie die sonstigen Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage erfolgt, (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage erfolgt und in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 10 % (zehn Prozent) des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht übersteigt, oder (iii) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft, dem Vorstand und den Aufsichtsratsmitgliedern für den Fall eines Kontrollwechsels. Weitere bedeutende Vereinbarungen, auf die ein Kontrollwechsel oder öffentliches Übernahmeangebot eine Auswirkung hätte, bestehen nicht.

9 Ausblick auf die restlichen sechs Monate im Geschäftsjahr 2021

Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Weltwirtschaft sind derzeit noch schwer abschätzbar. Nach einer aktuellen Einschätzung des IWF sollte die Weltwirtschaft in 2021 um 6 Prozent zulegen und im Folgejahr 2022 um 4,4 Prozent steigen⁵. Diese Entwicklung ist jedoch noch mit einer sehr großen Unsicherheit behaftet, da sich die weltweite Erholung in einzelnen Regionen und Ländern sehr unterschiedlich entwickelt. Es bleibt also abzuwarten, ob die sehr positiven Einschätzungen für die Wirtschaft in Österreich der namhaften österreichischen Wirtschaftsforschungsinstitute (WIFO, IHS) und der Österreichische Nationalbank auch tatsächlich eintreffen. Ungeachtet dessen wird es für viele Länder voraussichtlich noch Jahre brauchen um auf dem Niveau vor der COVID-19 Pandemie zu kommen. Eine dementsprechende globale Ressourcenverknappung bzw. die damit einhergehenden Preiserhöhungen als auch Lieferengpässe werden unseres Erachtens wohl spätestens im Geschäftsjahr 2022 auftreten. Diesen möglichen negativen

⁵ Quelle: IWF, World Economic Outlook, April 2021

Auswirkungen treten in Österreich bisher noch nie da gewesene Förderungsmöglichkeiten im Bereich der Erneuerbarer Energien und ein starkes europäisches Bekenntnis zur Einhaltung von europäischen Klimazielen (Stichwort: Klimaziel 2030) entgegen. Diese kurz- und langfristigen Maßnahmen bestärken uns auf unserem Weg der innovativste Energieanbieter Österreichs zu werden.

Da auch das Geschäftsmodell des Konzerns langfristig ausgerichtet ist, bilden sich alle Bemühungen derzeit noch nicht ausreichend im Zahlenmaterial ab. Der Vorstand rechnet daher in 2021 noch mit einem negativen EBITDA für den Konzern. Dies ist vor allem durch den Fokus auf den Abschluss von Kundenverträgen mit der Contracting-Variante im Segment Photovoltaik zurückzuführen, bei denen die Umsatzerlöse, im Gegensatz zum Verkauf der PV-Anlagen, über einen langen Zeitraum erzielt werden. Bei diesen PV-Anlagen werden die anfänglichen Ausgaben (u.a. Bau der Photovoltaik-Anlage, Anmietung Flächen) derzeit primär noch durch die Aufnahme von Bankverbindlichkeiten, als auch durch gesetzte Kapitalmaßnahmen (z.B. Wandelschuldverschreibungen, Kapitalerhöhungen, Zuschüsse) abgedeckt. Durch die vorhandene Projekt-Pipeline und das vom Konzern erwartete steigende Auftragsvolumen rechnet man mittelfristig insgesamt mit einem deutlich positiven EBITDA.

Haag, 30. September 2021

A handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke extending to the right.

Ing. Lukas Scherzenlehner

(CEO, Vorstand)



Nachhaltige Stromerzeugung
durch modernste Photovoltaik-Anlagen

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

zum 30.06.2021

	30.06.2021	angepasst ¹ 31.12.2020	wie berichtet 31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	7.313	4.063	4.063
Nutzungsrechte	3.500	1.550	1.550
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	55	55	55
Latente Steueransprüche	19	0	0
Summe langfristige Vermögenswerte	10.887	5.668	5.668
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	1.728	653	653
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.234	263	263
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	30	24	24
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte ¹	1.917	1.043	639
Geleistete Anzahlungen	0	0	0
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen ¹	38	15	419
Summe kurzfristige Vermögenswerte	4.948	1.997	1.997
Summe Aktiva	15.835	7.665	7.665

¹ die Anpassung betrifft einen Fehlerausweis zwischen den Abschlussposten Sonstige Forderungen und Vermögenswerte und Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen zum 31.12.2020, welcher nun richtig gestellt wurde.

	30.06.2021	angepasst 31.12.2020	wie berichtet 31.12.2020
SCHULDEN			
Langfristige Schulden			
Verzinsliche Darlehen	5.816	4.384	4.384
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	2.562	1.119	1.119
Rückstellungen	182	28	28
Wandelschuldverschreibungen	0	0	0
Latente Steuerschulden	0	0	0
Summe langfristige Schulden	8.559	5.531	5.531
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.325	956	956
Erhaltene Anzahlungen	494	251	251
Verzinsliche Darlehen	1.529	1.140	1.140
Sonstige Verbindlichkeiten	2.570	807	807
Leasingverbindlichkeiten	153	123	123
Rückstellungen	195	220	220
Wandelschuldverschreibungen	48	340	340
Summe kurzfristige Schulden	8.314	3.839	3.839
Summe Schulden	16.874	9.370	9.370
Investitionszuschüsse	445	97	97
NEGATIVES EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	4.045	3.730	3.730
Kapitalrücklagen gebunden	1.875	1.077	1.077
Kapitalrücklagen frei	1.161	1.162	1.162
Gewinnrücklagen gebunden	0	0	0
Gewinnrücklagen frei	0	0	0
Kumuliertes Ergebnis	-8.565	-7.770	-7.770
Auf die Eigentümer der CLEEN Energy AG entfallendes Kapital und Rücklagen	-1.484	-1.802	-1.802
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0
Summe Negatives Eigenkapital	-1.484	-1.802	-1.802
Summe Passiva	15.835	7.665	7.665

Die vorstehende verkürzte Konzern-Bilanz ist in Verbindung mit dem nachstehenden Anhang zu lesen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1.1.2021 bis 30.06.2021

	1.1.- 30.06.2021 TEUR	1.1.- 30.06.2020 TEUR
Fortzuführende Geschäftsbereiche		
Umsatzerlöse	1.606	1.109
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	632	190
Sonstige betriebliche Erträge	96	14
Materialaufwand und Aufwand aus bezogenen Herstellungsleistungen	-1.339	-873
Personalaufwand	-743	-462
Abschreibungen	-151	-69
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-745	-456
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-644	-548
Finanzerträge	6	8
Finanzaufwendungen	-155	-83
Finanzergebnis	-149	-76
Ergebnis vor Steuern	-792	-624
Ertragsteuern	-2	35
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-795	-589
Periodenergebnis	-795	-589

Periodenergebnis entfällt auf:

Den Eigentümern der CLEEN Energy AG	-795	-589
Nicht beherrschende Anteile	0	0

Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zusteht:

	Cents	Cents
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	negativ	negativ

Ergebnis je Aktie, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zusteht:

	Cents	Cents
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	negativ	negativ

Ein verwässertes Ergebnis je Aktie für das Vorjahr wurde nicht ermittelt, da der Ausübungspreis zum Zeitpunkt der Wandlung über dem Marktpreis (Referenzpreis pro Aktie lt. Wandlungsvereinbarung) lag. Eine Verwässerung war somit ausgeschlossen. Zum 30. Juni 2021 wurden alle Wandelschuldverschreibungen gewandelt. Die in der verkürzten Konzernbilanz dargestellten Wandelschuldverschreibungen beziehen sich auf in Vorjahren aufkumulierte Zinsen, die noch bedient werden müssen.

Die vorstehende verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist in Verbindung mit dem nachstehenden Anhang zu lesen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1.1.2021 bis 30.06.2021

	1.1.- 30.06.2021	1.1.- 30.06.2020
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	-795	-589
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	0	0
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	0	0
Sonstiges Ergebnis abzüglich Steuern	0	0
Gesamtergebnis	-795	-589
Gesamtergebnis zurechenbar:		
Den Eigentümern der CLEEN Energy AG	-795	-589
Gesamtergebnis, den Eigentümern der CLEEN Energy AG zurechenbar, aus:		
Fortzuführenden Geschäftsbereichen	-795	-589

Die vorstehende verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung ist in Verbindung mit dem nachstehenden Anhang zu lesen.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1.1.2021 bis 30.06.2021

	Anhang- angabe	Gezeichnetes Kapital	gebundene Kapital- rücklage	Eigene Anteile *	freie Kapital- rücklage	Kumulierte Ergebnisse	Summe Negatives Eigenkapital
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1. Januar 2021		3.730	892	185	1.161	-7.770	-1.802
Periodenergebnis 6M						-795	-795
Sonstiges Ergebnis						0	0
Gesamtergebnis						-795	-795
Wandelschuldverschreibungen		114	198				312
Kapitalzufuhr Gesellschafter		200	600				800
Dividendenauszahlung		0	0	0	0	0	0
Stand 30. Juni 2021		4.044	1.690	185	1.161	-8.565	-1.484

	Anhang- angabe	Gezeichnetes Kapital	gebundene Kapital- rücklage	Eigene Anteile *	freie Kapital- rücklage	Kumulierte Ergebnisse	Summe Eigenkapital
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1. Januar 2020		3.719	581	0	570	-6.697	-1.827
Periodenergebnis						-589	-589
Sonstiges Ergebnis						0	0
Gesamtergebnis						-589	-589
Schenkung eigene Anteile		-185		185			0
Wandelschuldverschreibungen		196	311				507
Kapitalzufuhr Gesellschafter					591		591
Dividendenauszahlung		0	0	0	0	0	0
Stand 30. Juni 2020		3.730	892	185	1.161	-7.286	-1.318

* in der verkürzten Konzernbilanz erfolgt der Ausweis der Rücklage für Eigene Anteile innerhalb der gebundenen Kapitalrücklagen.

Die vorstehende verkürzten Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ist in Verbindung mit dem nachstehenden Anhang zu lesen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1.1.2021 bis 30.06.2021

	1.1.- 30.06.2021 TEUR	angepasst ¹ 1.1.- 30.06.2020 TEUR	wie berichtet 1.1.- 30.06.2020 TEUR
Ergebnis vor Steuern	-792	-624	-624
Abschreibungen	151	69	69
Andere Anpassungen für zahlungsunwirksame Posten	-109	-14	-14
Gezahlte Zinsen für Finanzierungen	97	40	40
Ertragsteuerzahlungen	-4	-2	-2
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva ¹	-1.564	-1.553	-1.593
Veränderung von Rückstellungen	-28	-62	-62
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	3.113	343	343
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	863	-1.803	-1.843
Auszahlungen für Sachanlagen und Nutzungsrechte	-3.620	-232	-232
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-3.620	-232	-232
Einzahlungen aus Wandelschuldverschreibungen	400	0	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	2.161	1.513	1.513
Einzahlungen Gesellschafter	800	591	591
Gezahlte Zinsen für Finanzierungen	-97	-40	-40
Tilgungsanteil Finanzschulden	-438	0	0
Tilgungsanteil von Leasingzahlungen	-45	-22	-22
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.781	2.042	2.042
Netto- (Abnahme)/Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24	7	-33
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode ¹	15	90	130
Netto- (Abnahme)/Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24	7	-33
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	38	97	97

¹ die Anpassung betrifft einen Fehlerausweis zwischen den Abschlussposten Sonstige Forderungen und Vermögenswerte und Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen zum 31.12.2020, welcher nun richtig gestellt wurde.

Der Konzern hat sich dafür entschieden, gezahlte Zinsen für Finanzierungen im Finanzierungscashflow auszuweisen, sonstige gezahlte Zinsen werden im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit dargestellt.

Die vorstehende verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung ist in Verbindung mit dem nachstehenden Anhang zu lesen.

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 1. Halbjahr 2021

1 Allgemeine Erläuterungen

Berichtendes Unternehmen

Die CLEEN Energy AG ist eine in Österreich ansässige Aktiengesellschaft. Die Adresse des eingetragenen Sitzes lautet Höllriglstraße 8a, 3350 Haag.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften gemäß IAS 34 und den von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt. Die zusätzlichen Anforderungen von § 245a Abs. 1 Unternehmensgesetzbuch (UGB) wurden erfüllt. Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wurde auf Basis des Konzernabschlusses der CLEEN Energy AG zum 31. Dezember 2020 erstellt und sollte daher stets in Verbindung mit diesem gelesen werden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernzwischenabschluss angewendet wurden, entsprechen, denen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 zur Anwendung kamen.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst nicht alle Anhangsangaben, die üblicherweise in einem Abschluss für ein volles Geschäftsjahr enthalten sind. Entsprechend ist der vorliegende Konzernzwischenabschluss in Verbindung mit dem Konzernabschluss 31.12.2020 und allen sonstigen öffentlichen Verlautbarungen der CLEEN Energy AG während der Zwischenberichtsperiode zu lesen.

Änderung Konsolidierungskreis

Gegenüber dem bisher veröffentlichten Konzernabschluss 31.12.2020 ist es in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 zu folgender Änderung gekommen:

- Gründung der CLEEN Energy Helios GmbH (CEH): Der Aufsichtsrat hat den Antrag des Vorstandes im Februar 2021 genehmigt und die Gesellschaft wurde als 100%es Tochterunternehmen gegründet. Die CEH wird vorerst keine Personalkosten haben und die für die Geschäftstätigkeit notwendige Dienstleistungen extern und bei der Muttergesellschaft, der CLEEN Energy AG, zukaufen. Ab Mitte 2021 werden die ersten Projekte zu Marktpreisen an die CEH verkauft werden, die ab dann langjährig die damit im Zusammenhang stehenden Erlöse lukrieren wird und sich eigenständig finanziert.

- Gründung der CLEEN Energy Hyperion GmbH (CEHY): Der Aufsichtsrat hat den Antrag des Vorstandes im Juni 2021 genehmigt und die Gesellschaft wurde als 100%es Tochterunternehmen gegründet. Die Gesellschaft wird vorerst keine Personalkosten haben und die für die Geschäftstätigkeit notwendigen Dienstleistungen extern und bei der Muttergesellschaft, der CLEEN Energy AG, zukaufen. Ab Mitte 2021 werden die ersten Projekte zu Marktpreisen an die CLEEN Energy Hyperion GmbH verkauft werden, die ab dann langfristig die damit im Zusammenhang stehenden Erlöse lukrieren wird und sich eigenständig finanziert.

Funktionale Währung und Konzernwährung

Dieser Konzernabschluss wird in Euro dargestellt (Konzernwährung). Alle in Euro dargestellten Finanzinformationen wurden, soweit nicht anders angegeben, auf den nächsten Tausender gerundet.

Die funktionale Währung aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der Euro. Somit war im Rahmen der Berücksichtigung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen keine Währungsumrechnung erforderlich.

Der Tätigkeitsbereich aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist zum Stichtag innerhalb der Europäischen Währungs-Union (Österreich und Deutschland). Aufgrund dessen spielen Transaktionen in fremder Währung und deren Währungsumrechnung für den Konzern keine bzw. nur eine unwesentliche Rolle. Aufgrund der starken Expansion ins Ausland (z.B. Dubai-Projekt) ist für den Konzernabschluss 31.12.2021 mit Transaktionen in ausländischer Währung (z.B. USD) zu rechnen.

Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses wird in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Planungen zurückgegriffen als bei der jährlichen Berichterstattung. Diese Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen richten sich nach den angenommenen Verhältnissen zum jeweiligen Stichtag und können einen erheblichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Sie werden im Konzernabschluss 31. Dezember 2020 ausführlich erläutert (siehe <https://clean-energy.com/investoren/#berichte>).

Anwendung von neuen und geänderten Standards

Folgende Standards bzw. Interpretationen waren in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 erstmals verpflichtend anzuwenden:

- a) Änderungen zu IFRS 4 – Versicherungsverträge (ab 1. Jänner 2021)
- b) Änderungen zu IAS 39, IFRS 9 und IFRS 7 – Reform der Referenzzinssätze Phase 2 (ab 1. Jänner 2021)

Die folgenden Standards bzw. Interpretationen wurden von der EU übernommen, sind jedoch noch nicht anzuwenden:

- a) Änderungen zu IFRS 3, IAS 16, IAS 37 sowie jährliche Verbesserungen 2018-2020 (ab 1. Jänner 2022)

Die folgenden Standards bzw. Interpretationen wurden von der EU noch nicht übernommen:

- a) Änderungen zu IFRS 16 – COVID 19 (ab 1. April 2021)
- b) Änderungen zu IAS 1 – Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig (ab 1. Jänner 2023)
- c) Änderungen zu IAS 1 und IFRS Leitliniendokument 2 – Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (ab 1. Jänner 2023)
- d) Änderungen zu IAS 8 – Definition von „Schätzungen“ (ab 2. Jänner 2023)
- e) Änderung an IAS 12 – Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen (ab 1. Jänner 2023)
- f) IFRS 17 – Versicherungsverträge (ab 1. Jänner 2023)

Aus den erstmalig im Geschäftsjahr 2021 anzuwendenden Standards ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf diesen Konzernzwischenabschluss 30.06.2021 der CLEEN Energy AG.

Fehlerkorrektur iSd IAS 8

Im Rahmen der Erstellung dieses Zwischenabschlusses wurde ersichtlich, dass der Abschlussposten „Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen“ im Konzernabschluss 31.12.2020 um rd. TEUR 404 zu hoch ausgewiesen war. Diese Korrektur betrifft Sicherstellungen von Zahlungsmitteln gegenüber finanzierenden Banken und erfolgt für den Konzern einheitlich im Abschlussposten Sonstige Forderungen und Vermögenswerte. Diese Fehlerkorrektur war zur Wahrung einer einheitlichen Bilanzgliederung erforderlich, da im Konzernabschluss 31.12.2020 bereits Sicherstellungen von Zahlungsmitteln gegenüber finanzierenden Banken in der Höhe von rd. TEUR 120 korrekt ausgewiesen waren.

Saisonalität des Geschäfts

Saisonale Schwankungen sind durch wetterbedingte Einflüsse insbesondere in den Wintermonaten gegeben. Hier können Montagearbeiten oftmals nur eingeschränkt bzw. nicht durchgeführt werden. Dies betrifft vorwiegend den Zeitraum November bis März.

2 Auswirkungen COVID-19 Pandemie und Going-Concern

Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf das Halbjahresergebnis

Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Weltwirtschaft sind derzeit noch schwer abschätzbar. Nach einer aktuellen Einschätzung des IWF sollte die Weltwirtschaft in 2021 um 6 Prozent zulegen und im Folgejahr 2022 um 4,4 Prozent steigen⁶. Diese Entwicklung ist jedoch noch mit einer sehr großen Unsicherheit behaftet, da sich die weltweite Erholung in einzelnen Regionen und Ländern sehr unterschiedlich entwickelt. Es bleibt also abzuwarten, ob die sehr positiven Einschätzungen für die Wirtschaft in Österreich der namhaften österreichischen Wirtschaftsforschungsinstitute (WIFO, IHS) und der Österreichische Nationalbank auch tatsächlich eintreffen. Ungeachtet dessen wird es für viele Länder voraussichtlich noch Jahre brauchen um auf dem Niveau vor der COVID-19 Pandemie zu kommen. Eine dementsprechende globale Ressourcenverknappung bzw. die damit einhergehenden Preiserhöhungen als auch Lieferengpässe werden unseres Erachtens wohl spätestens im Geschäftsjahr 2022 auftreten. Diesen möglichen negativen Auswirkungen treten in Österreich bisher noch nie da gewesene Förderungsmöglichkeiten im Bereich der Erneuerbarer Energien und ein starkes europäisches Bekenntnis zur Einhaltung von europäischen Klimazielen (Stichwort: Klimaziel 2030) entgegen. Diese kurz- und langfristigen Maßnahmen bestärken uns auf unserem Weg der innovativste Energieanbieter Österreichs zu werden.

Going Concern

Da auch das Geschäftsmodell des Konzerns langfristig ausgerichtet ist, bilden sich alle Bemühungen derzeit noch nicht ausreichend im Zahlenmaterial ab. Der Vorstand rechnet daher in 2021 noch mit einem negativen EBITDA für den Konzern. Dies ist vor allem durch den Fokus auf den Abschluss von Kundenverträgen mit der Contracting-Variante im Segment Photovoltaik zurückzuführen, bei denen die Umsatzerlöse, im Gegensatz zum Verkauf der PV-Anlagen, über einen langen Zeitraum erzielt werden. Bei diesen PV-Anlagen werden die anfänglichen Ausgaben (u.a. Bau der Photovoltaik-Anlage, Anmietung Flächen) derzeit primär noch durch die Aufnahme von Bankverbindlichkeiten, als auch durch gesetzte Kapitalmaßnahmen (z.B. Wandelschuldverschreibungen, Kapitalerhöhungen, Zuschüsse) abgedeckt. Durch die vorhandene Projekt-Pipeline und das vom Konzern erwartete steigende Auftragsvolumen rechnet man mittelfristig insgesamt mit einem deutlich positiven EBITDA.

⁶ Quelle: IWF, World Economic Outlook, April 2021

3 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich gegenüber den Angaben im Konzernabschluss 31.12.2020 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über Transaktionen mit nahestehenden Personen.

	1.1.-30.06. 2021	1.1.-30.06. 2020
	TEUR	TEUR
Gehälter und sonstige kurzfristig fällige Leistungen	108	178
Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen	0	0
Beratungsaufwendungen	59	53
Aufsichtsratsvergütungen	0	0
Umsatzerlöse mit PV-Anlagen	1	0

4 Segmentberichterstattung

Die nachstehende Tabelle zeigt die Segmentberichterstattung für die berichtspflichtigen Segmente für den Stichtag dieses Konzernabschlusses wie sie dem Vorstand übermittelt werden, und die Grundlage, auf der die Erlöse erfasst werden:

6 Monate 2021	Photovoltaik TEUR	LED TEUR	Konzern- funktionen TEUR	Summe TEUR
Summe Segmenterlöse (vor Konsolidierung)	3.628	825	19	4.472
Konzerninterne Umsatzerlöse	-2.866			-2.866
Umsatzerlöse von externen Kunden	762	825	19	1.606
Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung				
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	762	825	19	1.606
Über Zeitraum	0	0	0	0
	762	825	19	1.606
EBITDA	-788	281	15	-493

6 Monate 2020	Photovoltaik TEUR	LED TEUR	Konzern- funktionen TEUR	Summe TEUR
Summe Segmenterlöse (vor Konsolidierung)	602	760	0	1.362
Konzerninterne Umsatzerlöse	-253	0	0	-253
Umsatzerlöse von externen Kunden	349	760	0	1.109
Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung				
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	349	760	0	1.109
Über Zeitraum	0	0	0	0
	349	760	0	1.109
EBITDA	-144	-326	-9	-479
Summe Segmentvermögen				
30. Juni 2021	14.806	887	142	15.835
31. Dezember 2020	6.688	812	165	7.665
Summe Segmentverbindlichkeiten				
30. Juni 2021	14.568	631	1.675	16.874
31. Dezember 2020	8.354	337	678	9.370
Summe planmäßige Abschreibungen (Sachanlagen und Nutzungsrechte)				
30. Juni 2021	-113	-15	-23	-151
31. Dezember 2020	-129	-37	0	-165

Im Geschäftsjahr 2020 hat es keine Transaktionen zwischen den berichtspflichtigen Segmenten gegeben.

Geografische Informationen

Die Bedeutung der geographischen Regionen wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

	1.1.- 31.06.2021 TEUR	1.1.- 31.06.2020 TEUR
Österreich	1.458	1.032
Deutschland	148	77
Umsatzerlöse von externen Kunden	1.606	1.109

Betragsmäßig größte Kunden je berichtspflichtigem Segment

Die Umsatzerlöse mit dem betragsmäßig größten Kunden des Segmentes Photovoltaik betragen in den ersten sechs Monaten 2021 rd. TEUR 189 und somit rd. 24,8% des Umsatzes dieses berichtspflichtigen Segmentes bzw. rd. 11,8% des Konzernumsatzes.

Die Umsatzerlöse mit dem betragsmäßig größten Kunden des Segmentes LED betragen in den ersten sechs Monaten 2021 rd. TEUR 222 und somit rd. 26,9% des Umsatzes dieses berichtspflichtigen Segmentes bzw. rd. 13,8% des Konzernumsatzes.

5 Angaben und Erläuterungen zur verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Wesentliche Posten

Die Gesamtergebnisrechnung beinhaltet zum Stichtag dieses Konzernzwischenabschlusses keine Posten, die aufgrund Ihrer Art, Umfang oder Häufigkeit ungewöhnlich sind.

Ertragssteuern

Grundsätzlich wird der Ertragssteueraufwand auf Grundlage des Körperschaftsteuersatzes errechnet, dieser beläuft sich auf 25% (VJ: 25%). Da zum Stichtag dieses Zwischenabschlusses ein negatives Gesamtergebnis vorliegt, wurde ausschließlich die Mindest-Körperschaftssteuer erfasst. Vielmehr wurden aufgrund der Unterschiede in den Wertmaßstäben zwischen Steuerrecht und IFRS latente Steuern ermittelt und führten zu einem Überhang latenter Steueransprüche über latente Steuerschulden in der Höhe von rd. TEUR 342. Obwohl der Vorstand von einer künftigen erfolgreichen Geschäftsentwicklung ausgeht, wurden aufgrund der „recent history of losses“ auf Basis der Ergebnisse der integrierten steuerlichen Kurzfristplanung nur ein unwesentlicher Betrag von rd. TEUR 19 an latenten Steueransprüchen zum Stichtag bilanziert. Der restliche Überhang der ermittelten latenten Steueransprüche in Höhe von rd. TEUR 323 wurde wertberichtigt.

6 Angaben und Erläuterungen zur verkürzten Konzernbilanz

6.1 Sachanlagen

Der Anstieg gegenüber dem 31.12.2020 ist im Wesentlichen auf die aktivierten PV-Anlagen (Contracting-Variante) im Segment Photovoltaik zurückzuführen.

6.2 Nutzungsrechte

Der Anstieg der Nutzungsrechte steht im Zusammenhang mit der Aktivierung neuer Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16 insbesondere im Segment Photovoltaik (Contracting-Variante bei PV-Anlagen). Des Weiteren wurde erstmals ein Nutzungsrecht für die neu angemietete Lagerhalle in Haag in der Höhe von rd. TEUR 432 angesetzt.

6.3 Vorräte

Der zum Stichtag ausgewiesene Bestand an Vorräte in der Höhe von rd. TEUR 1.728 setzt sich aus Waren (rd. TEUR 675), geleisteten Anzahlungen (rd. TEUR 159) und noch nicht abrechenbare Lieferungen und Leistungen (rd. TEUR 894) zusammen. Die noch nicht abrechenbaren Lieferungen und Leistungen stehen im Zusammenhang mit PV-Anlagen für den Verkauf an Dritte.

6.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde gemäß IFRS 9 eine Wertberichtigung in der Höhe von rd. TEUR -117 erfasst.

6.5 Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde gemäß IFRS 9 eine Wertberichtigung in der Höhe von rd. TEUR -117 erfasst.

6.6 Verzinsliche Darlehen

Alle zum Stichtag dieses Konzernabschlusses ausgewiesenen verzinslichen Darlehen betreffen Bankverbindlichkeiten (besichert durch AWS-Garantien) und werden mit dem 3M-EURIBOR zuzüglich Aufschlag verzinst. Ebenso werden diese zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Diese verzinslichen Darlehen wurden ausschließlich in der Konzernwährung (EURO) aufgenommen und haben daher keine Auswirkungen auf die Position des Konzerns im Hinblick auf Fremdwährungsrisiken.

Alle zum Stichtag dieses Konzernabschlusses ausgewiesenen verzinslichen Darlehen werden laufend getilgt. Des Weiteren wurden den Darlehensgebern Besicherungen (z.B. Verpfändung Bankkonten, dingliche Besicherungen) eingeräumt.

6.7 Sonstige Verbindlichkeiten

Die zum Stichtag ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten in der Höhe von rd. TEUR 2.570 setzen sich im Wesentlichen aus abgegrenzten Aufwendungen (rd. TEUR 885), Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und Sozialversicherung (rd. TEUR 1.588) und diversen anderen Gläubigern (rd. TEUR 97) zusammen.

6.8 Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten

Der Anstieg der Nutzungsrechte und der Leasingverbindlichkeiten steht im Zusammenhang mit der Aktivierung neuer Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16. Hierbei ist festzuhalten, dass der deutlich höhere Anstieg der Nutzungsrechte gegenüber den Leasingverbindlichkeiten auf einmalige Leasingvorauszahlungen zurückzuführen ist.

6.9 Wandelschuldverschreibung

Zum Stichtag waren bereits alle ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen gewandelt. Der ausgewiesene Betrag in der Höhe von rd. TEUR 48 betrifft aus Vorjahren angefallene und kumulierte Zinsen.

6.10 Investitionszuschüsse

Zum Stichtag werden Investitionszuschüsse in der Höhe von rd. TEUR 445 ausgewiesen. Der deutliche Anstieg gegenüber 31.12.2020 ist in der Ausnutzung der Investitionszuschüsse der OeMag als auch der Investitionszuschüsse des AWS zurückzuführen.

6.11 Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert

Folgende Tabellen stellen die Buchwerte, Kategorien und beizulegende Zeitwerte sowie die Fair-Value-Hierarchie der Finanzinstrumente dar. In der Berichtsperiode wurden keine Umgliederungen zwischen den Hierarchiestufen vorgenommen. Es wird darauf hingewiesen, dass der Konzern überwiegend Finanzinstrumente bilanziert, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Bei diesen Finanzinstrumenten unterscheiden sich die beizulegenden Zeitwerte nicht wesentlich von den Buchwerten.

Finanzinstrumente zum 30.06.2021
Buchwerte in TEUR

Kategorie nach IFRS 9	Finanzielle Vermögenswerte Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	GESAMT
Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.234	1.234
Forderungen gegenüber Gesellschaftern		30	30
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		204	204
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen		38	38
Schulden			
Verzinsliche Darlehen		7.345	7.345
Sonstige Verbindlichkeiten		92	92
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.325	3.325
Wandelschuldverschreibungen		48	48
Leasingverbindlichkeiten		2.716	2.716

Finanzinstrumente zum 31.12.2020

Kategorie nach IFRS 9	Buchwerte in TEUR		
	Finanzielle Vermögenswerte Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	GESAMT
Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		263	263
Forderungen gegenüber Gesellschaftern		24	24
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		455	455
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen		15	15
Schulden			
Verzinsliche Darlehen		5.524	5.524
Sonstige Verbindlichkeiten		130	130
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		956	956
Wandelschuldverschreibungen		340	340
Leasingverbindlichkeiten		1.243	1.243

7 Sonstige Verpflichtungen, Rechtsstreitigkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Im Berichtszeitraum gab es keine zu berichtenden sonstigen Verpflichtungen, Rechtsstreitigkeiten und Eventualverbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Parteien die nicht bereits ausreichend im vorliegenden Zwischenbericht berücksichtigt wurden.

8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

23. Juli 2021: Veröffentlichung Jahresabschluss 31.12.2020 der Muttergesellschaft CLEEN Energy AG nach UGB

Der Jahresabschluss (Einzelabschluss nach UGB) für das Geschäftsjahr 2020 der Muttergesellschaft CLEEN Energy AG wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers testiert und an diesem Tage veröffentlicht.

29. Juli 2021: Unterzeichnung MoU mit internationalem Projektentwickler

Die FAM Ganz Green Energy Solar Energy Systems Installation L.L.C mit Sitz in Dubai, United Arab Emirates und die Muttergesellschaft CLEEN Energy AG, haben eine gemeinsame Kooperation für die Entwicklung und den Betrieb von Photovoltaikanlagen in Dubai vereinbart.

Die FAM Ganz Gruppe ist ein Zusammenschluss aus der FAM Holding aus Dubai und der Ganz Unternehmensgruppe aus Ungarn. Die FAM Holding ist ein international tätiger Immobilienentwickler und die Ganz Unternehmensgruppe agiert als Umsetzungspartner für die Errichtung von PV-Anlagen mit lokalen Ressourcen in Dubai. Beide Unternehmen haben langjährige Erfahrung und ergänzen das Leistungsportfolio mit der bewährten Contracting-Variante des Konzerns.

Die Kooperation ist auf eine initiale Dauer von 2 Jahren abgeschlossen und soll ein gemeinsames Projektvolumen der Errichtung von 40 bis 80 Millionen USD umfassen. Der Konzern soll in den gemeinsamen Projekten als Projektentwickler und langfristiger Betreiber auftreten. Dabei sind vorrangig die hohe Anzahl an Sonnenstunden in Dubai und die attraktive Stromvergütung wesentliche Punkte für das Engagement des Konzerns.

Die PV-Anlagen werden primär in der Contracting-Variante dem Kunden zur Verfügung gestellt, sodass sich der Konzern langfristige Erlöse aus den Projekten sichern wird. Der Vorstand wird sich mit lokalen Partnern nun um die weitere Umsetzung bemühen und Konzepte für die Finanzierungsstruktur mit Banken erarbeiten. Die gemeinsame Entwicklung der ersten PV-Anlagen in Dubai soll bereits im Herbst 2021 beginnen.

9. September 2021: Zuteilung von Aktienoptionen an den Vorstand

Die 2. ordentliche Hauptversammlung der Muttergesellschaft CLEEN Energy AG hat am 30. Mai 2018 ein bedingtes Kapital („bedingtes Kapital 2018“) zur Einräumung von Aktienoptionen an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats der Gesellschaft beschlossen („Aktienoptionsprogramm 2018“). Für das Vorstandsmitglied Lukas Scherzenlehner waren in dem

Aktienoptionsprogramm 2018 insgesamt 44.625 Aktien vorgesehen, die er zu einem Preis von EUR 3,36 beziehen kann. Bis zum Tage der 5. ordentlichen Hauptversammlung am 9. September 2021 wurden aus dem Aktienoptionsprogramm 2018 noch keine Aktienoptionen zugeteilt.

Die Aktienoptionen für Vorstandsmitglieder werden jährlich durch Beschluss der Hauptversammlung gewährt bzw. zugeteilt. Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2020 die Voraussetzungen für die Zuteilung der Aktienoptionen erfüllt. So hat der Vorstand herausragende Leistungen im Geschäftsjahr 2020 erbracht, es liegt zum Termin der Zuteilung der Aktienoptionen ein aufrechter (nicht gekündigter) Vorstands-Anstellungsvertrag vor und der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2020 einen maßgeblichen Beitrag zum Shareholder-Value und zum Erfolg der CLEEN Energy AG beigetragen.

Das Aktienoptionsprogramm 2018 hat für die Zuteilung von Aktienoptionen an den Vorstand die Einhaltung einer dreijährigen Warte- und Behaltefrist vorgesehen. Angesichts des Umstands, dass der Vorstand für das Geschäftsjahr 2019 und 2020 auf eine variable Vergütung verzichtet hat, wurde von der Hauptversammlung beschlossen, dass die Kriterien des Aktienoptionsprogramm 2018 nachträglich geändert werden sodass bei der Zuteilung von insgesamt 44.625 Aktienoptionen an den Vorstand die Einhaltung der dreijährigen Warte- und Behaltefrist aufgehoben wird.

9. September 2021: Zuteilung von Aktienoptionen an den Aufsichtsrat

Analog der Vorgehensweise beim Vorstand wurden auch dem Aufsichtsratsmitglied Michael Eisler für das Geschäftsjahr 2020 sämtliche aus dem Aktionsoptionsprogramm 2018 zustehenden 17.850 Aktienoptionen zugeteilt. Der Ausgabebetrag der Aktien beträgt EUR 3,36 pro Aktie, die Wartefrist für die Ausübung der Aktienoptionen beträgt 3 Jahre und es gilt eine 3-jährige Behaltefrist.

9 Erklärung des Vorstandes

Ich bestätige nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte, verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischenlagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Haag, 30. September 2021

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'L. Scherzenlehner', with a long horizontal stroke extending to the right.

Ing. Lukas Scherzenlehner

(CEO, Vorstand)

Abkürzungen und Definitionen

Abkürzung/Begriff	Bedeutung/Definition	Sonstige Anmerkung
Konzern	Als Konzern wird sowohl der Muttergesellschaft als auch alle dem Konsolidierungskreis zugeordneten Tochtergesellschaften verstanden.	
EBITDA	Ergebnis vor Steuern - Finanzergebnis <u>- Abschreibungen</u> EBITDA	
Betriebsleistung	Umsatzerlöse + Bestandsveränderungen + Aktivierte Eigenleistungen Betriebsleistung	
PV	Photovoltaik	Der Konzern stellt den Geschäftsbereich Photovoltaik in einem eigenen Segment dar.
LED	Licht Leuchtdioden	Der Konzern stellt den Geschäftsbereich Photovoltaik in einem eigenen Segment dar.
WIFO	Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung	https://www.wifo.ac.at/
IHS	Institut für Höhere Studien	https://www.ihs.ac.at/
Stichtag	Ist der Zeitpunkt der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses = somit der 30.06.2021.	
EAG	Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz	
EURIBOR	Euro Interbank Offered Rate	Im Kreditbereich spricht man häufig von EURIBOR-Zinssätzen. Der EURIBOR ist ein sogenannter Indikator, zu dem sich die Geldhäuser refinanzieren und in weiterer Folge Kreditmittel an den Endkunden oder Firmenkunden vergeben. Unter Refinanzierung versteht man die Geldbeschaffung der Banken, damit sie Kredite vergeben können. Es gibt unterschiedliche Quellen, bei denen sich Banken refinanzieren können.



CLEEN Energy AG

Höllriglstraße 8a

3350 Haag

Tel.: +43 7434 93 080 4⁰⁰

eMail: office@cleen-energy.com

Web: www.cleen-energy.com